

**TANZ Bremen 2005 – TANZeuropa
Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz
4. – 12. März 2005**

Auch wenn es im Zeitalter der Digitalisierung und der globalen Datenströme oft vergessen zu werden scheint: der menschliche Körper auf einer Theaterbühne ist in seiner Verletzlichkeit und Sinnlichkeit noch immer ein faszinierendes Medium. Deswegen hat es sich TANZ Bremen als Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz zum Ziel gesetzt, dafür auch im Jahr 2005 ebenso mitreißende wie bewegende Beispiele in das Licht der Öffentlichkeit zu stellen.

Vom 4. bis zum 12. März 2005 präsentiert TANZ Bremen zahlreiche Fundstücke aus der internationalen Tanzszene – gemeinsam mit Uraufführungen aus eigenen Werkstätten der Stadt an der Weser. "TANZ Bremen ist eines der wichtigsten Festivals für den zeitgenössischen Tanz in Deutschland. In diesem Jahr steht es ganz im Zeichen der Initiative TANZstadt, das ein zentrales Projekt der Bremer Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2010 ist. Ich freue mich über diese Verbindung. Sie ermöglicht eine Choreographie im sozialen Raum, die weit über den kulturellen Alltag hinausweist - Bremen will und Bremen soll tanzen!", sagt Martin Heller, künstlerischer Leiter der Bremer Bewerbung. Auch die Bremer Tanzszene stellt einmal mehr im Kontext des internationalen Programms ihre Kreativität und Vitalität unter Beweis.

Ohne die Einflüsse aus anderen Kontinenten wäre Tanz in Europa nicht denkbar. Im „global village“ der zeitgenössischen Tanzszene fließen nationale und regionale Handschriften in den jeweiligen Produktionen zusammen. „Im Mittelpunkt des Festivals steht die Fragestellung: Was macht den europäischen Tanz eigentlich aus und unterscheidet er sich von der zeitgenössischen Tanzsprache anderer Erdteile? So ist der Name TANZeuropa weniger ein geographisches Label als vielmehr Ausdruck genau dieser Frage“, erläutert Sabine Gehm, künstlerische Leiterin des Festivals, die inhaltliche Auseinandersetzung.

Das Projekt „TANZeuropa“ ist eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes TANZstadt: Bremen. Unter diesem Namen haben sich sieben Tanzinstitutionen Bremens zusammengeschlossen: Das Bremer Tanztheater, das Deutsche Tanzfilminstitut Bremen, TANZ Bremen, steptext dance project, impuls e.V., tanzwerk und De LooPERS. Bis Herbst 2005 widmen sich diese Institutionen im Rahmen von fünf Veranstaltungen fünf unterschiedlichen Themenschwerpunkten des zeitgenössischen Tanzes: TANZstart, TANZmedien, TANZköpfe, TANZeuropa und TANZstadt. Die TANZstadt: Bremen ist eines der zentralen Projekte der Bremer Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2010.

Das Programm

TANZ Bremen 2005 wird am Freitag, den 4. März 2005 von der französischen Choreographin und Leiterin des Centre Chorégraphique National de Montpellier **Mathilde Monnier** mit der Deutschen Erstaufführung des Stücks *Publique* eröffnet. „Publique“, zu Deutsch öffentlich, ist nicht nur die Präsentation des menschlichen Körpers auf der Tanzbühne, „Publique“ ist für Mathilde Monnier zusätzlich die Chiffre für den Zustand einer Gesellschaft, der Privatheit und Intimität im medialen Flimmern und Rauschen verloren zu gehen drohen. Angefeuert von den

dynamischen Klängen der Rockmusikerin PJ Harvey, zeigen Monniers virtuose Tänzer jene Autisten und Solisten, deren einzige Gemeinsamkeit die Einsamkeit im Rhythmus der Musik ist.

Der Auftakt setzt sich mit einer zweiten deutschen Erstaufführung aus Frankreich fort: „Sorrow Love Song“ der Gruppe **Kubilai Khan Investigations**, ein Künstlerkollektiv, das aus der Compagnie von Joseph Nadj hervorgegangen ist. In ihrem neuesten Stück verschmelzen auf produktive Weise Musik, Literatur, Architektur und Tanz zu einem konzentrierten, geradezu tragikomischen Bildertheater voller Imagination, Poesie und Bewegung.

Zu einem der Höhepunkte des Programms zählt die kanadische **Compagnie Marie Chouinard**, mit dem Doppelprogramm „Les 24 Préludes de Chopin“ und „Chorale“. Beide Stücke repräsentieren auf unterschiedlichste Weise die Präzision ihres brillanten Ensembles und die Eigenwilligkeit in der Arbeit der gefeierten Choreographin Marie Chouinard.

Einen weiteren Einblick in das kanadische Tanzschaffen eröffnet der Choreograph **Daniel Léveillé**. In seinem Stück „amour, acide et noix“ kondensiert er menschliche Begegnungen zu einer verblüffend ironisierten Welt. Dabei stellt sich die Frage, in welchem Verhältnis die technisch hoch versierten Tänzer zu der mitreißenden Musik stehen, deren Pathos sie konsequent verweigern.

Mit seinem Stück „Pression“, einem intelligenten cross over aus zeitgenössischen afrikanischen und europäischen Traditionen, ist der Senegalese **Andréya Ouamba** zu Gast in Bremen. Der inzwischen als Shootingstar Afrikas geltende Choreograph zeigt im Anschluss an „Pression“ sein neues Duett „Impro-Visé_2“.

Die norwegische Choreografin **Ina Christel Johannessen** zeigt mit ihrem Duett „...it's only a rehearsal“ puren Tanz in satten, weichen Linien - gespielt mit beiläufig aufblitzenden akrobatischen Raffinessen.

Den Brückenschlag zu den Newcomern dieses Festivals macht die Berliner Gruppe **Two Fish**, die zu den Neuentdeckungen der deutschen Szene zählt. Auch die im vergangenen Jahr erfolgreich begonnene Programmlinie JUNGE HUNDE@TANZBremen wird in 2005 fortgesetzt. Mit den beiden Nachwuchschoreographinnen **Kristýna Lhotáková** aus Prag und **Ríonach Ní Neill** aus Irland, zeigen in diesem Rahmen zwei vielversprechende Talente jeweils eine ihrer ersten Arbeiten.

Gerade im Austausch zwischen lokaler Szene, Nachwuchs und internationalen Gästen liegt eine der viel beachteten Stärken von TANZ Bremen. Wichtiger Schwerpunkt des Festivals sind daher die Uraufführungen des Bremer Tanztheaters, des steptext dance projects, der kompanie tanzwerk und der Compagnie De Loopers. Das Bremer Tanztheater zeigt unter der Leitung von Urs Dietrich das Erfolgsstück „CLIP“. Umrahmt werden die Veranstaltungen von einem anspruchsvollen Begleitprogramm aus Workshops, Publikumsgesprächen und einer Mediathek des Deutschen Tanzfilm Instituts Bremen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für TANZ Bremen 2005:

text + pr, Christina Müller, Yvonne Bries
Contrescarpe 8, 28203 Bremen
fon +49 (0)421-565 17 24, fax +49 (0)421-565 17 11
e-mail: bries@mueller-text-pr.de www.mueller-text-pr.de

TANZ Bremen, internationales Festival für zeitgenössischen Tanz

Künstlerische Leitung Sabine Gehm, Geschäftsführung Sandra Noeth

Am Wall 201, D-28195 Bremen
fon +49 (0)421 76 876 • fax: +49 (0) 421 76 886
info@tanz-bremen.de • www.tanz-bremen.de

TANZstadt: Bremen
www.tanzstadt-bremen.de, Tel.: 0421/76871 – E-Mail info@tanzstadt-bremen.de